

Eine „Reparaturzentrale“ für Kleider.
Herr Kommerzialrat M. Rothberger, dessen Äußerungen über Kleiderfragen wir kürzlich veröffentlicht haben, übermittelt uns ein Schreiben, das ihm als Antwort darauf zugegangen ist und das eine bemerkenswerte Anregung enthält. Der Einsender schreibt: „Sehr geehrter Kommerzialrat! Ihre Ausführungen in der „Oesterreichischen Volks-Zeitung“ betreffs Gründung einer Kleiderzentrale, sind noch sehr erweiterungsbedürftig. Der Beamte, der Gewerbetreibende, der arme Lehrling und viele andere werden sich bald keine Kleider mehr kaufen können. Wie sieht es mit den Reparaturen aus? Wer macht sie? Wo Kleider hernehmen? Da wäre es gut, eine „Zentralreparaturwerkstätte“ zu errichten. An jedem alten Kleidungsstück sind noch brauchbare Teile. Viele Invalide, Schneider von Profession, würden Arbeit finden. Für den kleinen Meister wird es immer schwerer, eine Dose zum Plüden zu übernehmen. Plüden und Zugehör übersteigen den Wert des Kleidungsstückes. Vielleicht wäre die Sache in der angeführten Weise durchzuführen.“